

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Vertragspartner und Geltungsbereich

1.1. Vertragspartner ist die soonexx GmbH, Theaterstr. 70-74, 52062 Aachen, nachfolgend „soonexx“ genannt.

1.2. Diese AGB gelten ausschließlich gegenüber Verbrauchern gemäß § 13 BGB (nachfolgend „Kunde/Kundin“ genannt).

1.3. Diese AGB sind Bestandteil des Vertragsverhältnisses „Notruf Deutschland“ (Ziffer 2) sowie ergänzender Leistungen (Ziffer 3).

1.4. Vertragssprache ist Deutsch.

2. Leistung „Notrufknopf“

2.1. soonexx stellt dem Kunden/der Kundin einen Notrufknopf einschließlich einer Notrufzentrale zur Verfügung. Bei Betätigung des Knopfes im tatsächlichen Notfall kann hierüber Hilfe angefordert oder die hinterlegten Kontakte informiert werden.

2.2. Kommt bei einem Notruf kein Sprachkontakt zustande, werden Kontaktpersonen oder – falls erforderlich – der Notrufdienst zur Abklärung vor Ort alarmiert. Erscheint der Kunde/die Kundin desorientiert oder sind lediglich Geräusche wahrnehmbar, werden die nach Einschätzung der Notrufzentrale erforderlichen Maßnahmen (z. B. Alarmierung von Notfallkontakten oder Rettungsdienst) eingeleitet, um mögliche Gefahren für Leib und Leben auszuschließen.

2.3. Die Leistung „Notruf Deutschland“ berechtigt den Kunden/die Kundin, in Notfällen jederzeit die rund um die Uhr besetzte Notrufzentrale über den Notrufknopf zu kontaktieren. Die Zentrale leitet umgehend die a) im Maßnahmenplan festgelegten und b) aufgrund des Sachverhaltes erforderlichen Maßnahmen ein.

2.4. Der Notrufknopf darf ausschließlich im Notfall genutzt werden. Eine Nutzung zu Testzwecken ist nur zulässig, wenn die Service- und Supportzentrale hierzu ausdrücklich auffordert (z. B. bei der Einrichtung).

2.5. Bei Zweifeln an der Funktionsfähigkeit des Notrufknopfes ist unverzüglich die Service- und Supportzentrale zu informieren. Eigene Testversuche sind zu unterlassen, da diese echte Notfälle blockieren können.

2.6. Bei wiederholtem Missbrauch des Notrufknopfes ist soonexx berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen, die Restlaufzeit in Rechnung zu stellen sowie eine Servicepauschale von 69 € brutto pro missbräuchlichem Notruf zu erheben.

3. Ergänzende Leistungen

3.1. Ergänzende Leistungen, wie etwa ein zusätzlicher Funksender oder Rauchwarnmelder, können jederzeit hinzugebucht werden.

3.2. Der batteriebetriebene Rauchwarnmelder alarmiert bei Rauchentwicklung die Zentrale und führt zu denselben Maßnahmen wie unter „Notruf Deutschland“ beschrieben.

4. Vertragsabschluss

4.1. Der Vertrag kommt nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist von 14 Tagen zustande. Die Frist beginnt mit Erhalt der Vertragsunterlagen. Fehlende Daten zur Stammdatenerfassung können per Post oder per E-Mail an service@notruf-deutschland.de nachgereicht werden.

4.2. Das Widerrufsrecht erlischt, sobald das Gerät gemeinsam mit dem Kunden/der Kundin personalisiert eingerichtet und betriebsbereit gemacht wurde.

4.3. Nach Vertragsabschluss erhalten Kunden/Kundinnen sämtliche erforderlichen Vertragsunterlagen per E-Mail oder postalisch.

4.5. Kontaktinformationen zum Service- und Supportteam sowie zur direkten Notrufzentrale werden mit den Vertragsunterlagen bereitgestellt.

5. Mitwirkungspflichten

5.1. Nach Erhalt der Vertragsunterlagen und des Gerätes wird der Kunde/die Kundin telefonisch zur Einrichtung kontaktiert. Alternativ kann ein Online-Termin unter www.notruf-deutschland.de/termin angefragt werden.

5.2. Änderungen der Stammdaten sowie geplante längere Abwesenheiten sind dem Service- und Supportteam unverzüglich in Textform oder telefonisch mitzuteilen.

5.3. Der Verlust eines Gerätes ist unverzüglich per E-Mail an service@notruf-deutschland.de oder telefonisch zu melden. Die Weitergabe des Gerätes an Dritte ist unzulässig.

5.4. Sprachaufzeichnungen aus eingehenden Notrufen werden zum Zweck der Beweissicherung gespeichert und nach Ablauf des Vertragsverhältnisses gesetzeskonform gelöscht. Besteht zu diesem Zeitpunkt ein Konflikt oder Verfahren, erfolgt die Löschung erst nach dessen Abschluss.

6. Laufzeit, Kündigung und Rückgabe

6.1. Der Vertrag beginnt nach Ablauf der Widerrufsfrist und hat eine Erstlaufzeit von 24 Monaten. Bei Nichtkündigung verlängert sich der Vertrag automatisch um jeweils einen weiteren Monat.

6.2. Der Leistungszeitraum beginnt mit Erhalt der Vertragsunterlagen einschließlich des Notrufknopfes.

6.3. Die Kündigungsfrist beträgt 1 Monat zum Ende der Erstlaufzeit. Bei monatlicher Verlängerung verkürzt sich die Kündigungsfrist auf 7 Tage zum Ende des jeweiligen Monats. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt.

6.4. Kündigungen müssen in Textform erfolgen.

6.5. Nach Vertragsende ist eine Nutzung der Notrufzentrale nicht mehr möglich.

6.6. Der Notrufknopf ist binnen 30 Tagen nach Vertragsende auf eigene Kosten postalisch zurückzusenden.

7. Vergütung, Fälligkeit und Abrechnung

7.1. Die vereinbarte Vergütung ergibt sich aus den Vertragsunterlagen bzw. der Auftragsbestätigung.

7.2. Die monatliche Vergütung ist spätestens 10 Tage nach Rechnungsstellung zu zahlen. Auf Wunsch des Kunden erfolgt die Zahlung per SEPA-Basis-Lastschrift zum 1. oder 15. eines Monats.

7.3. In den unter Ziffer 7.1 genannten Kosten sind keine Aufwendungen enthalten, die durch die Beauftragung Dritter im Rahmen eines Notfalls (z. B. Rettungsdienst, Schlüsseldienst) entstehen. Diese sind soonexx auf Anforderung zu erstatten, sofern sie nicht direkt mit dem Kunden/der Kundin abgerechnet werden. Alternativ gilt Ziffer 9.

7.4. Befindet sich der Kunde/die Kundin mit mehr als drei Rechnungen oder über mehr als drei Monate im Zahlungsverzug, ist soonexx berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen und die Restlaufzeit vollständig in Rechnung zu stellen (Vorfälligkeit).

8. Preisanpassung

8.1. soonexx ist berechtigt, die Vergütung für nicht durch die Pflegekasse übernommene Leistungen einmal jährlich an veränderte Beschaffungs- und Personalkosten anzupassen. Die Anpassung kann eine Erhöhung oder Senkung der Vergütung darstellen.

8.2. Anpassungen werden mindestens sechs Wochen im Voraus schriftlich mitgeteilt.

8.3. Führt eine Anpassung zu einer Erhöhung, kann der Kunde/die Kundin den Vertrag zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Erhöhung kündigen. Dies gilt nicht, sofern soonexx die Leistung aus Kulanz zu den bisherigen Konditionen fortführt.

9. Schäden und Haftung

9.1. soonexx haftet unbegrenzt für Schäden, die durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der soonexx, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen sowie für Schäden aus Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

9.2. In allen anderen Fällen haftet soonexx nur für vorhersehbare, vertragstypische Schäden und nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten).

9.3. Darüber hinausgehende Haftung ist ausgeschlossen.

9.4. soonexx haftet nicht für Funktionsstörungen der Stromversorgung, des Telefon- oder Mobilfunknetzes sowie für Leistungen Dritter, die im Notfall tätig werden, sofern nicht Ziffer 9.1 oder 9.2 einschlägig ist.

9.5. Höhere Gewalt befreit die Vertragspartner für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Auswirkungen von ihren Pflichten.

9.6. Die Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

9.7. soonexx und ggf. beauftragte Dienstleister haften nicht für vorübergehende Nichtverfügbarkeit der Notrufzentrale, solange diese nicht auf grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen ist.

10. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Regelung wird durch eine wirksame ersetzt, die dem wirtschaftlichen Zweck möglichst nahekommt. Gleiches gilt bei Regelungslücken.

11. Verbraucherschlichtung

soonexx nimmt nicht an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG) teil und ist hierzu auch nicht verpflichtet.

12. Sonstiges

12.1. Sofern nicht anders vereinbart oder gesetzlich vorgeschrieben, ist Gerichtsstand Aachen.

12.2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

12.3. Allgemeine Geschäfts- oder Einkaufsbedingungen des Kunden/der Kundin finden keine Anwendung.